ren

328

ien:

mer

ner.

0 0 0

men

gen.

-Pine

arkett

hnhor

ache und

000

enben bet lung ge-wendung. zu genom-mgsmittel tt. Stets 1667

ragold.

igem.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn # 1.60 Einzelnummer 10 &

Ericheint an jedem Werktage Derbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold Schriftleitung, Druck u. Werlag von G. W. Saifer (Karl Saifer) Nagold

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Sällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postscheckkonto Stuttgart 5113

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage "Haus-, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Seile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 3, Familien-Anzeigen 12 3 Reklame-Seile 45 3, Sammelanzeigen 50% Aufschlag Sür das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plähen, wie für telephonische Aufträge und Chissre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Mr. 179

Gegründet 1826

Mittwoch, den 4. August 1926

Sernsprecher Nr. 29

den Oberamtsbeziek Nagold

100. Jahrgang

#### Tagesspiegel

Die Wirksamkeif der Anordnung des Reichsarbeitsmini-fters, daß die Höchstdauer in der Erwerbslosenfürsorge 39 Wochen befrägt, dis die Fürsorge über die 39. Woche bis zur Dauer von 52 Wochen verlängert werden kann, ist über den 31. Jusi hinaus dis zum 31. Januar 1927 verlängert

Un Stelle des abgesetzten tschechtschaftlichen Generals Gajda wurde der bisherige stellvertretende Chef, der französische General Faucher, zum Chef des tschechtschen Generalifabs ernannt.

Aus Reval wird gemeldet, die Gefandten der baltischen Randslaaten sollen wegen der zunehmenden Spannung mit Sowjetrußland aus Moskau abberusen werden.

Das Gerücht wird verbreitet, die Moskauer Sowjetregierung plane die Errichtung einer polnischen Sowjetrepublik an der Südwestgrenze, in der die in Ruftland zerstreuten Bolen angesiedelt werden follen.

#### Wohnung und Arbeitsplatz

Bon geschätter Seite wird uns geschrieben: Jeder Staat zeigt nach der Entwidlung der letten Jahre Jeder Staat zeigt nach der Entwicklung der letzten Jahre das Bestreben, möglichst einen "geschlossenen Handelsstaat", wie Fichte es ausdrückt, zu bilden, das heißt, sich wirtschaftslich und damit politisch möglichst unabhängig zu machen. Diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten, sie verlangt vielmehr eine planvolle Umstellung der Wirtschaft, die hauptsächlich darauf gerichtet sein muß, den eigenen Ernährungssbedars eines Bolks möglichst durch eigene Erzeugung zu decken und so Herr über die eigene Erzstegung zu desen und so Herr über die eigene Erstenz zu bleiben, so daß manche Rückschläge in Verwaltung, Währung und Finanzen ausgehalten werden können. Deutschland als schwer belasteter Schuldnerstaat ist dazu besonders veranlaßt.

belasteter Schuldnerstaat ist dazu besonders veranlaßt.

Die wirtschaftliche Umstellung ist aber zugleich eine bevölferungspolitische Ausgabe ersten Kangs.

Bir werden dieser Ausgabe nicht gerecht werden, solange wir nicht den engen Jusammenhang zwischen Wohn un gund Arbeitsplaß in unserer Wohnungsbaupolitist zur Richtschnur nehmen. Wohnungen gehören dorthin, wo Arbeitspläge und damit Lebensmöglichkeiten, Rahrungen Arbeitspläße und damit Levensmöglichteilen, Rahtungen vorhanden sind oder geschaffen werden können. Mochten wir vor dem Krieg bei steigender Industrialisierung zur Aufnahme des zuziehenden Menschenstroms jährlich 200 000 Bohnungen in den großen Städten errichten — unter den heutigen Verhältnissen ist der planlose Wohn ung sebau in den Eroße Städten nur eine Steiges rung und eine Berewigung der Arbeits-losigteit. In einer amtsichen Meldung wurde fürzlich festgestellt, daß der Zuzug auswärtiger Familien nach Ber-lin in verstärftem Umfang zunimmt und die Ansang Juli die Ziffern des Borjahrs bereits um etwa 30 Prozent über-trifft, so daß man sur dieses Jahr mit etwa 25 000 neuzuziehenden Familien in Berlin rechnet. In den gleichen Tagen murbe mitgeteilt, daß die Bahl ber Erwerbslofen unaufhörlich mächft und die Junahme in einer Boche 3500 betrug. Und Berlin ift typifch für die Berhältniffe im gangen Reich. Ein Blid auf die Statiftit der Erwerbslofen beweift daß die landwirtschaftlichen Gebiete die weitaus geringften, die Industriegebiete und Großstädte dagegen die weitaus höchften Ermerbslofenziffern bei gleichzeitig größter 280h= nungsnot aufweisen.

Jeder Deutsche hat — schon Bismard hat dies ausgesprochen - ein Recht auf Arbeit. Aber dies Recht auf Arbeit tann nur bort verwirklicht werden, wo auf die Dauer Belegenheit zu nühlicher und die Befamtleiftung ber deutschen Birtschaft steigernder Arbeit sich findet. Golche Belegenheit bietet fich auf dem Lande, in der Landwirtschaft. Bergessen wir doch nicht den mahren Ginn der Freizugig teit in seiner geschiftlichen Bedeutung! Die Freizugigkeit follte, als man fie einführte, dazu dienen, dem gewerblichen Leben den höchsten Antrieb zu geben, sie sollte jeden in die Lage verfegen, feine Arbeitsfraft dort zu verwerten, mo fie ihm und damit auch ber Birtichaft den größten Rugen ver-

Seit Jahrzehnten ift der Bohnungsbau auf bem Lande und in den fleinen Städten vernachläffigt worden, weil der Abstrom der Bevölkerung in die Industrie geradezu in eine Landflucht ausartete und die Lücken durch ausländische Urbeiter geschloffen werden mußten. Benn heute die Arbeitsintensität der deutschen Landwirtschaft, insbesondere im Sadfruchtbau, auf das außerfte gefteigert werden muß, fo muffen wir nach modernen Formen des Land : arbeiterwohnungsbaus suchen, um die Bersaumniffe ber letten Jahrzehnte wieder auszufüllen, um die wachsende Bevölkerung auf dem Lande festzuhalten und neue Arbeitsfrafte unter zusagenden Berhaltniffen auf das Land zu leiten. Die Formen werden landschaftlich und nach den Betriebsverhältniffen der einzelnen Gegenden verschieden fein, aber die Norm muß die Arbeiterheimftätte mit Stallung und Gartenland sein und mit einem bestimmten Un recht auf Bachtland. Bon diefer Art von Eigenheimen muffen wir hunderttaufende über das Land ausfäen. Das bedeutet zunächst für die Uebergangszeit eine großzügige Magnahme zur Beschäftigung Erwerbsloser im Sinn pro-duftiver Rotstandsarbeit; es bedeutet für die Dauer eine gewaltige Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion mittelbar, weil die Bewohner an der Intensivierung des

## Gegen die Koloniallüge

Briand wünscht wirtschaftliche Unnäherung an Deutschland

Bindhut, 3. Mug. Die Gesetgebende Bersammlung Gud-westafritas hat einstimmig eine Entschließung angenommen, durch die die Beichlagnahme und das Einftampdurch die die Beschlagnahme und das Einstampsfen vorhandener Exemplare des während des Kriegs von der Südafrikanischen Union herausgegebenen Blaubuchsüber die angeblichschlechte Behandlung der Eingeborenen durch die deutsche Berwaltung Südwestafrikas versügt wird. In der Begründung der Entschließung wird ausgesührt, daß das Buch eine Deitschließung wird ausgesührt, daß das Buch eine Rriegsmaßnahme war und nunmehr, acht Jahre nach Friedensichluß, endgültig zerftort werden muffe. In einer zweiten Entschließung wird die Mandatsverwaltung aufgefordert, bei der englischen Regierung vorstellig zu werden, das Blaubuch aus den amtlichen Liften zu ftreichen und alle noch in Bibliotheten oder Buchläben vorhandenen Exemplare einzuziehen und zu vernichten.

Poincarés Tilgungskaffe

Baris, 3. Mug. Der Gesetzentwurf Boincarés über bie Schuldentilgungstaffe ift der Rammer zugegangen. Diese Raffe ift selbständig und wird von einem Rat von 20 Mitgliedern verwaltet, in dem auch die Tabatpflanzer vertreten sind. Der Umlauf der Schatsscheine im Rennwert von 49 Milliarden Bapierfranken foll nicht mehr erhöht werden,

der Kat nimmt sie sosort in Berwaltung. Als Mittel zur Tilgung sollen der Kasse zusließen 1. der Ertrag des Tabakmonopols, das noch mehr ausgebaut und durch Erhöhung der Tabakpreise ergiediger gemacht wird, 2. der Ertrag einer außerordentlichen Zusaksteuer auf den erstmaligen Besitzwechsel von deweglichen Berten, 3. der Ertrag der Rachtage fteuer, 4. nötigenfalls ein Buidug aus der Staatstaffe. De Kasse soll das Kecht haben, Schuldverschreibungen auszugeben und Borschüsse auf den Ertrag des Tabakmonopolis

In der Kammer ist der Antrag eingegangen, die Besieftigung des Franken solle nicht hinter der Kidsahlung der Schahscheine hintangesetzt werden.

Dem Bertreter eines Biener Blattes foll Briand erflärt haben, die neue Regierung bedeute keine Aenderung in der auswärtigen Politik, sonst würde es das Amt des Augenministers nicht übernommen haben. Seine Politik sei die von Locarno, der Berständigung und möglichten wirtschaftlichen Annäherung an Deutschand. In allekten wirtschaftlichen Annäherung an Deutschland. In allekten kleinen Einzelheiten sei Deutschland mit der Entwassung im Rückstand, aber die öffentliche Meinung Frankreichs werde unruhig, wenn auch nur eine Kleinigkeit sehle.

### Der megikanische Rirchenftreit

Rogales (Arizona), 3. Mug. Der frühere merifanische Prafibent Obregon erflart in einer Kundgebung, er jei mit der vom Präsidenten Calles in Merito besolgten Politik durchaus einverstanden. Die firchlichen Bürdenträger hätten den Streik veranlaßt und er werde von selbst verschwinden, wenn sie bereit wären, den Gesehen zu geshorchen. Das in Nogales erscheinende Blatt "Herald" versässentlicht eine Nechricht menach gestern in Merito bei der öffentlicht eine Nachricht, wonach gestern in Mexiko bei der Uebernahme der Kirchen durch die Beauftragten des Staats 6 Berfonen getotet und über 100 verlett worden find. Bie aus Merito gemeldet wird, hat Präsident Calles den von bischösslicher Seite angebotenen Baffenstillstand abgelehnt, jedoch sind, wie es heißt, Besprechungen zur Einseitung einer Berständigung im Gang.

Der Widerhall in Südamerika

Buenos Aires, 3. Aug. Die öffentliche Meinung in Argentinien zeigt im allgemeinen kein großes Intereffe an

den Borgängen in Mexiko. Die Blätter sagen, sachtich set die mexikanische Regierung im Recht, doch sei die Schärfe, mit der Präsident Calles vorgehe, zu bedauern. Die Trennung von Staat und Kirche sei in Uruguan ohne Blutvergießen und ohne Störung der öffentlichen Ordnung durchgeführt worden; es sei zu hossen, daß auch in Mexiko der Streit auf friedlichem Weg gelöst werde.

In Sansiago erhoben die dilenischen Kasho-liken Cinspruch gegen das Vorgehen der mexikanischen Regierung. An den Erzbischof Mora in Mexiko wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt.

Der englische Gesandte Owen hat bei der mexikanischen

Der englische Gesandte Owen hat bei der mezikanischen Regierung Vorstellungen aegen die etwaige staasliche Beschlagnahme der Kathedrale in Meziko, die britischen Untertanen gehöre, erhoden. Der frühere englische Herschaplan Poncock weigert sich, dem Ausweisungsbesehl Folge 311 leiften. Der papftliche Aunfins Crefpi ift abgereift und in San Antonio (Tegas) eingetroffen.

Hackfruchtbaus allenthalben mitarbeiten, und unmittelbar, weil die Hausungen mit Stallung und Biehhaltung selbst kleine Stätten intensivster Produktion sind. Ohne die Mits wirfung der Landwirtichaft und ihrer berufenen Bertreter ift diefer Blan mit seinen großen Zielen freilich nicht durchführbar. Alle schaffenden wirtschaftlichen Kräfte müssen herangezogen werden, um ihren richtigen Blag in Diefem großen Wert zu finden. Insbesondere muffen auch die Arbeitgeber und ebenso gut die Arbeitnehmer gur Mitwirfung herangezogen werden. Die neuen Bewohner mögen zunächst zur Miete wohnen mit einem sicheren Recht auf Raufanwartschaft, dessen Durchführung ihnen sparsames und fleißiges Borwartsstreben ermöglichen wird. Nimmt man bei weitgehender Förderung durch die beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe (Gestellung von Fuhren, Lieferung von Solg uim.), einen Breis von 6000 .N. für die heimstätte an, so tann man die zur Berginfung und allmählichen Tilgung notwendige Jahresleiftung von 360 M in der Beije aufbringen, daß der Bewohner (evtl. unter Beteiligung eines Untermieters in einer zwedmäßig einzubauenden kleinen Dachwohnung) an Miete 120 M begahlt (vor dem Kriege durchschnittlich 100 M oder 7 bis 10 Prozent des Lohns), daß der Arbeitgeber oder ein Arbeitgeberverband weitere 120 M bezahlt, und daß der Staat sich mit 120 M beteiligt. Das ersorderliche Baukapital wird aus Mitteln des Reichs und der Länder unter gemiffen Sicherungen aufzubringen fein.

Ein großes Sindernis für die Gelbitbefiedlung des Landes bot bisher vielsach die Regelung der öffentlich-rechtlichen Berhältnisse, insbesondere die Berteilung der Schul- und Armenlaften. Sie muffen ausschließlich auf Die öffentlichen Schultern, und zwar auf die tragfähigsten, also nicht auf die ber Gemeinde, gelegt merden. Für Die gemeinde muß ein Schulfind mehr nicht mehr eine Laft, fondern einen

freudig begrüßten Zumachs bedeuten. Das Ziel muß bei voller Bahrung der Freizugigkeit das reie Eigentum fein, welches durch eine Raufanwart ichaft, am beften in Berbindung mit einem Sparinftem, gesichert wird. Damit ift zugleich eine fogiale Aufstiegs. möglich feit eröffnet, an der es bisher auf dem Lande leider gefehlt hat. Bird dies ergänzt durch eine planmäßige Steigerung ber feit langem betriebenen bauerlichen Unfiedlung, der Reubegründung fleinerer und mittlerer landwirtschaftlicher Betriebe, so werden weitere Aufftiegsmöglichkeiten eröffnet und der landwirtschaftlichen Produftion wird der befte Dienft geleiftet.

### Reneftes vom Lage

Urbeiten des Reichskabinetts

Das Reichstahinett mird etma nom 12. August an wichtige Borlagen in Beratung nehmen. 3uhandelt es sich um die Beantwortung der Einladung gur Bolterbundstagung im Geptember. Godann fommen die Gesegentwürse für die Bergarbeit, die produttive Erwerbslosenfürsorge und Rot. lage der Beamten zur Sprache. Im Juli haben fich in 18 Großstädten nach den Bolizeiberichten 28 Beamte wegen wirtschaftlicher Sorgen das Leben genommen. Im August soll ferner noch eine Konferenz der Länderregierungen besonders zur Bereinheitlichung des Beamtenrechts ftatts

Der Reichswirtschaftsminifter in München

Munchen, 3. Aug. Reichswirtschaftsminifter Dr. Curtius kam am Samstag nach Munchen, um mit der Regierung über einen Bertrag wegen der Abgabe von elekfrischem Strom aus den baperischen Kraftwerken an außerbanerische Länder zu verhandeln. Gegen die Absicht der Reichsregierung, diese Frage durch ein Reichsgesetz zu regeln, haften Bapern und andere Länder als gegen einen Gingriff in innerstaatliche Rechte Ginfpruch erhoben. Es follen nun ftatt deffen freie Bereinbarungen getroffen merden.

In einer dem Reichsminifter zu Ehren veranstalteten Bu-fammenkunft der Deutschen Bolkspartei kam Dr. Curfins auf die Buniche bezüglich einer Menderung der Weimarer Verfassung zu sprechen. Er meinte, diese Plane laffen sich nicht verwirklichen. Auch ohne Aenderung laffe fich die gu ftraffe Bereinheitlichung mit dem Mittelpunkt Berlin etwas lockern, wenn man gegenseifig Verftandnis habe. Die Flaggenverordnung sei nicht guruckgezogen, abet niemand fpreche mehr davon. Eine Regierungsmehrh e i t sei gegenwärfig nicht zu erreichen, weder durch Berbindung mit Rechts noch mit Links. Die Deutschnaftonalen mußten fich erft umbilden und mit dem volkischen Flugel brechen, dann könne man ein Jusammengehen mit ihnen versuchen. Nach seiner Ansicht werde Deutschland eine große Arbeitslosigkeit von 1930 ab nicht mehr haben, weil sich dann der Geburtenrückgang im Krieg bemerkbar mache. Es sei kein Anlaß zu früber Auffaffung, über den tiefften Punkt sei Deutschland hinweg. Der Eintritt in den Bolkerbund fei richtig, denn nur innerhalb des Bundes fei eine Menderung des Damesplans erreich-

bar. Wir muffen aber die Nerven behalten, bis wir fo weit

Bur Magdeburger Mordjache

Magdeburg, 3. Mug. In Röln wurde die angebliche Braut des Schröder, Hilde Göge, ermittelt und sestgenommen. Sie wird nach Magdeburg überführt.
Rach dem D. I. soll sich der Berdacht gegen den Fabri-

tanten haas megen Mords bam. Unftiftung fo verdichtet haben, daß mit der Eröffnung des Hauptverfahrens zu rech nen sei. Das dienftliche Berfahren gegen den Magdeburger Kriminalkommissar Tenhold soll eingestellt werden.

Der Borsikende des Preußischen Richtervereins, Bezirk Magdeburg, Landgerichtsrat Resch te, hat an die Reich sregierung und den Reichstag Eingaben gerichstet, sie mögen auf Grund der Artifel 15 und 102 der Reichsver affung zum Schutz der Rechtspflege und zur Bahrung der Unabhängigkeit der Richter ein greifen, weil einem Richter (Rölling) in Magdeburg, dem die Führung einer Boruntersuchung nach dem Gefet obliegt, von den Bermal-tungsbehörden außerordentliche Schwierigkeiten bereitet merden. Dadurch entftehe die Befahr, daß die Riarung der Ungelegenheif unmöglich gemacht werde.

Deutsche Unterflühung für die englischen Bergarbeiter

Bochum, 3. Mug. Der Deutsche Bergarbeiterverband veröffentlicht einen Aufruf an die Bergarbeiterschaft, in dem um erhöhte Sammeltätigkeit zugunften ber englischen Bergarbeiter ersucht wird. In einem Schreiben von Coof und Richardson wird dem Deutschen Bergarbeiterverband der Empfang von 142 000 Mart für die ausständigen Bergarbeiter bestätigt.

Die deutschen Bauern in der Arim

Moskau, 3. Aug. Die "Iswjestija" spendet den deutschen Kolonisten in der Krim großes Lob- Ihr Fleiß, ihre Kenntnis der Landwirtschaft und ihre Intelligenz seien schon früher bekannt gewesen. Jest hätten sie sich auch unter den neuen Berhältnissen als die tüchtigen Ackerbauer bewährt, die sie immer waren. Das Blatt schreibt serner, die deutschen Bauern hätten sich auch die ihnen nach Zahl und Bedeutung zukommende Stellung in den Dorf- und Kreisräten er-

Englische Waffenlieferungen an die Türkei

London, 3. Aug. "Dailn Chronicle" meldet, die englische Regierung habe den Berkauf von 100 000 englischen Gewehren Modell 1914 mit entsprechender Munition an die Türkei genehmigt. Das Blatt weist darauf bin, daß die englische Politik damit ihre altüberlieferte, gegen die Türkei gerichtete Politik verlaffen habe. Der Waffenverkauf verftofe gegen die Grundfage der Volkerbundsfagung.

Muf eine Unfrage im Unterhaus fagte Chamberlain, die Regierung habe nicht mit der Türkei über Waffenlieferungen verhandelt. Einige englische Privatfirmen haben jedoch diesbezügliche Fragen an die briffiche Regierung ge-

richtet.

England iff unschuldig

London, 3. Aug. Im Unterhaus verlas Chamberlain die Untwort der Regierung auf die Unfrage des Bolkerbunds wegen Abesseinig auf die Anstage des Jonkerdinds wegen Abesseinische Einspruch behaupte, die englische und die ita-lienische Regierung hätten Absichten auf des Land. Schon por 24 Jahren sei mit dem damaligen Konig Menelik eine englische Bereinbarung über den Bau eines Damms getroffen worden. Die englische Regierung burge nur in dem Abkommen mit Italien dafür, daß fie - nicht mit italienischen Unternehmungen in bestimmten Teilen Abeffiniens in Wettbewerb trete oder einen folden unterftütze. (!) — Abg. Renworthn entgegnete, Italien habe von jeher Belüfte auf Abeffinien gehabt.

Fenginhsiang wieder in China

Pacis, 3. Aug. Es wird gemeldet, Fengjuhfiang sei aus Mostau nach China zurückgekehrt und in der Rähe von Rafgan eingetrossen, wo er eine Regierung gebildet habe. Er sei der Dritten (bossewissischen) Internationale als Berdrei Oftprovinzen mit der Hauptstadt Kirin beitreter '

Der Jahresertrag der Erbschaftssteuer wird auf 2,7 Mil-Karden, Zusaksteuern aus Beräußerung von Gebäuden und Handelsgeschäften auf 800-900 Millionen, aus dem Tabakmonopol auf 2,8 Milliarden angegeben. Man glaubt, daß schon die Einnahmen aus dem Tabakmonopol genügen werden, um den Zinsendienst sicherzustellen. Der Rest mit etwa 3,6 Milliardene würde der Rückzahlung gewidmet werden tonnen.

Zeitungsftreit in Kanton

hongkong, 3. Aug. Mit Ausnahme von zwei Regierungsblättern haben fämtliche in Ranton erscheinenden Zeitungen, beren Bahl über 30 beträgt, ihr Erscheinen bis auf weiteres eingestellt. Diese Magnahme ift auf die Forderung des Ruomintang und der roten Gewerkschaften nach einem tariflichen Minimallohn und nach der Unterdrückung aller Rommentare gurudguführen, in denen diefe von den Berlegern abgelehnten Forderungen fritisiert werden.

Der allafiatische Kongreß

Ragajati, 3. Mug. Der "allafiatische Kongreß" mit dem Bahlspruch "Usien den Asiaten" wird allgemein als ein volltommener Fehlschlag beurteilt. Unter den Bertretern herricht Uneinigkeit. Die japanische Regierung steht dem Kongreß abfehnend gegenüber.

Ein auftralisch-italienischer Urbeiterftreitfall

Condon, 3. Aug. "Daily Expreß" berichtet aus Melsbourne: Infolge eines Beschlusses des auftralischen Arbeiters bunds, tein Buderrohr zu befördern, das von italienischen Arbeitern gebaut worden ift, werden Bermidlungen befürchtet. Die Italiener haben bei der auftralischen, der britischen und ber italienischen Regierung Ginfpruch erhoben.

### Württemberg

Stuttgart, 3. Mug. Ergebnis der Brufung für ben firchlichen Silfsdienft. Die bei der Ev. Diatonieschule hier eingerichtete Brufung für den tirchlichen Silfsdienst haben im Juli d. 3. 11 weibliche Bersonen mit Erfolg abgelegt.

Gedenkstein des Inf.-Reg. 126. Am Sonntag, 12. September, wird auf dem Baldfriedhof in Stuttgart ein Gebenkftein für die 5000 Gefallenen des ehemaligen achten württ. Infanterie-Regiments Rr. 126 "Großherzog Friedrich von Baben" eingeweiht werden.

Die Reffungsmedaille murde verliehen dem Baugewertichuler Joseph Bendel in Stuttaart, bem Dechaniter Buft. Hofer in Marbach a. R., dem Oberingenieur Richard Sperr in Ulm a. D., dem Polizeiwachtmeister Christian Balcher in Leutfirch und dem Maurer Eduard Bohnhaas in Sulmingen, DU. Laupheim.

#### Aus dem Lande

Eflingen, 3. Aug. Rennen im Beil. Aus allen Rreifen des Lands murde der Bunich geäußert, daß Der herrlich gelegene Rennplat in Beil nicht länger brach liegen bleibe. Nachdem sich der Rennverein, der früher die Rennen veranstaltete, aufgelöst hat, will der Schwäbische Reiterverein den Bersuch machen, die Pferdezucht und auch den Fremdenverkehr unseres Lands, der sehr zu wünschen übrig läßt, durch Beranftaltung von Rennen auf dem Beiler Rennplatz zu heben. Das Herzogliche Rentamt und die Frau Fürftin zu Bied haben fich bereit erklärt, die erft im Jahr 1914 neu errichtete Tribune, die Stallungen und den Blat zur Berfügung zu stellen. Der Reiterverein will bei genügender Unterftugung am 10. Oftober ein Rennen veranftalten.

Uhlbach, 3. Aug. Diamantene hochzeit. Fried-rich Mager und seine Frau Friederike, geb. Silberhorn konnten im Rreife von fechs Rindern, 26 Enteln und 10 Urenteln die diamantene Hochzeit feiern. Aus diefem Unlag wurden dem freisen Jubelpaar gahlreiche Ehrungen guteil.

Tübingen, 3. Mug. Bon der Universität. Der Staatspräfident hat den ordentlichen Brofessor Dr. Bilhelm Schmid an der philosophischen Fakultat der Universität Tübingen seinem Ansuchen von den Amtspflichten enthoben.

Obertoden, Du. Malen, 3. Mug. Bur Ermordung des Försters Braun. Im Laufe der feitherigen Unterfuchung, ju ber Kriminalbeamte von Stuttgart mit Boligeihunden erschienen waren, find bereits vier Berhaftungen in Ochsenberg und Ronigsbronn vorgenommen worden, darunter auch der "Beerensucher", der von der Auffindung der Leiche zuerst Meldung machte.

Altenfadt-Beislingen, 3. Mug. Ein talter Trunt. Der 68 Jahre alte Maurermeifter Rafpar Binder mar am Rindersestmontag auf dem Festplatz und hat sich dort durch einen Trunt erfaltet. Um andern Tag mußte er fich einer schweren Magenoperation unterziehen, dazu trat noch Lungenentzundung und ber fonft fraftig gebaute Mann erlag

Beifersheim Da. Mergentheim, 3. Mug. Jugenb = licher Selbstmörder. Eine Mutter züchtigte ihren 16 3. a. Sohn wegen ungebührlichen Betragens. Darüber aufgebracht, nahm sich der junge Bursche durch Erhängen

Heidenheim, 3. Aug. Zum Flugzeugunglück. Die Bürtt. Luftverkehrs-A.-G. teilt mit, daß das verunglückte Flugzeug, das Gonntag bei den Schauflügen so großes Unheil unter den Zuschauern anrichtete, durch einen Windstoß aus ungefähr 25 Meter Höhe bis beinahe auf den Boden gedrückt wurde. Der Führer Drech sler habe wieder Volls gas gegeben und die Maschine sei wieder gestiegen. Sie mare glatt über die zwei Meter hohe Bretterwand des Sportplages hinweggekommen, wenn nicht in diesem Augenblick ein zweis ter Windstoß das Flugzeug noch einmal heruntergedrückt hätte. Die Räder des Flugzeuges stießen die Bretterwand um, und die Zuschauer, die sich dahinter befanden, wurden durch die Wand zu Boden geworfen und zum Teil an die etwa zwei Meter entfernte Schranke des inneren Sport-plazes gedrückt. Dadurch seien die Berlezungen entstanden. Bon der Maschine selbst sei kein Zuschauer versetzt worden. Die Maschine schlug in den freien Raum vor den Zuschauern fast senkrecht auf den Boden auf und überschlug sich, wobei fie auseinander brach.

Starter Besuch des Naturtheaters. Die Aufführung des Naturtheaters am Sonntag hatte mit über 3000 Zuschauern den ftartften Besuch seit Beginn der diesjährigen Spielzeit.

Urad, 3. Mug. Gefallenenfeier. Um Dentmal für die Gefallenen auf der Hohen Warte veranftaltete der Schwäbische Albverein am Sonntag seine alljährlich wiederfehrende Gefallenengedentfeier, zu der sich zahlreiche Bereinsmitglieder aus dem ganzen Land eingefunden hatten. Brofeffor Rägele- Tübingen hielt eine Begrüßungsanfprache, in der er besonders auch den Staatspräsidenten Bazille bewilltommnete. Gesangsvorträge des Liederfranzes Eintracht in Metingen umrahmten die Feier. Der Staatspräfident dankte dem Dirigenten Streder und den Sangern und begludwunichte fie zu ihren Darbietungen. Staatspräsident Bazille weilt zurzeit in St. Johann zur Er-

Mehingen, 3. Mug. Radfahrerunfall. Gin 15= jähriger Bursche, der noch nicht richtig Radfahren konnte, hatte das fünfjährige Söhnchen des Gerbers Jakob Ruoff von hier auf die Berbindungsstange seines Rads gesetzt und suhr mit ihm in großer Geschwindigkeit in ein Auto. Das Kind wurde unter das Auto geschleudert und erlitt eine schwere Schädelverletzung.

Tübingen, 3. Mug. Im Bandel ber Zeiten. In der Universitätsstadt Tübingen sind in den letten drei Jahrzehnten, besonders aber in der Inflationszeit, nicht weniger als 30 Wirtschaften eingegangen, und zwar 3 Hotels, 5 Gasthöfe und 22 Wirtschaften. Dagegen sind in den letten dreißig Jahren mehr als 30 studentische Berbindungshäuser hauptfächlich auf dem Schloß- und auf dem Desterberg entstanden.

Ulm, 3. Aug. Deutscher Imfertag. Der Deutsche Imterbund hat auf feiner hiefigen Tagung folgende Entschließung angenommen: Die deutsche Bienenzucht ift mit ihrem unmittelbaren Jahresertrag von 35 Millionen Mark und ihrer davon das Bielfache betragenden mittelbaren Nutsleiftung bei der Befruchtung unserer Kulturpflanzen ein nicht zu übersehender Boften in unferer Bolkswirtschaft. Die Biehzählung vom Dezember 1925 hat leider gezeigt, daß die Bienenzucht ihrem Ende entgegen gu gehen droht. Der Deutiche Imterbund erkennt die Berpflichtung an, alle Kräfte zur Erhaltung und Hebung der Bienenzucht einzuseten. Er weift aber darauf hin, daß diese Gelbfthilfe begleitet fein muß von einer auf das gleiche Ziel eingestellten Staats-hilfe. Diese Staatshilfe ift in folgenden Buntten dringend notwendig: 1. Die staatliche Fortwirtschaft hat soweit als angängig auf die Bienenzucht Rudficht zu nehmen, insbesonders auch durch Bepflanzung der Feuerschutztreifen und Dedländereien mit Bienennahrpflangen und durch Forberung der Banderbienengucht. 2. Die laufenden Aufmendungen für die Bienenzucht find entsvrechend der Bedeutung Der Bienenzucht angemeffen zu erhöhen. 3. Der gegenwärtigen Rechtsnot der Bienenzucht ift durch fachgemäße Ausgestaltung und Unwendung der gesetzlichen Bestimmungen über Bienenhaltung zu fteuern. 4. Die Befämpfung ber Bienenseuchen ift reichsgesetzlich zu regeln. 5. Bei der an sich notwendigen Bekämpfung tierischer Pflanzenschädlinge ist für anaemessenen Schuk der Bienenzucht zu sorgen. 6. Der Honig ist gegen Ersatsabritate, Falschungen und Mischungen zu schützen; insbesondere ist der Name "Honig" nur für den echten Bienenhonig zuzulaffen. 7. Der deutsche Sonig bedarf wirtsamer Schutmagnahmen gegenüber bem Auslandshonig. 8. Die große Notlage der deutschen Bienen-zucht in diesem Jahr, hervorgerusen durch die Better- und Hochwasserschäden, verlangt besondere Notstandsmaßnahmen der Reichsregierung. Die schnellste und wirksamste Hilfe wird der deutschen Bienenzucht durch die sofortige Ausführung eines Antrags im Reichstag zuteil, der die Reichsregierung ersucht, vom Juli 1926 bis zum 1. Mai 1927 den Bienenzüchtern für jedes Bienenvolk 20 Kilogramm Zucker zur Bienenfütterung von der Berbrauchsabgabe für Buder

### Aus Stadt und Land

Nagold, 4. August 1926.

Für jeden gibt es im allgemeinen nur einen Big zu sich selbst; diesen entdeckt und wandelt am sicher-sten, wer einem äußeren Werke bient.

Renferling.

#### Thymian (Quendel, Rienle)

In unseren Rüchen werden eine große Anzahl überseeischer Gewürze verwendet, um die Speisen schmackhaft zu tochen Unfere Borfahren gebrauchten jum Burgen ihrer Nahrung viele einheimische Pflanzen. Um Schweinebraten felbft bem verwöhn teften Gaumen recht bekömmlich zu machen, gibt man einige Stengelchen Thymian in die Bratpfanne. Dies ift ein kleines gewürzhaft riechendes Pflanzchen mit zierlichen, rofaroten Lippenblüten, das bei uns überall an Wegen, Rainen und Seiden rasenbildend wächst. Man sammelt die blühenden Zweige und trocknet sie im Schatten. Der Tee leistet vorzügliche Dienste bei Reuch- und Krampfhusten, bei Krämpfen im Unterleib, bei Kolik und bei Berschleimung. Aeußerlich benutzt man das Kraut zu ffärkenden Bädern, namentlich für ftrofuloje Rinder, zu Waschungen und Umschlägen bei Quetschungen, Verrenkungen und Lähmungen. Quendelol ift gut zu Ginreibungen bei Rheu matismus und Lähmungen. — Der Waldausflug des Homöop. Bereins an dem fich eine schone Bahl Mitglieder beteiligte brachte einige genußreiche Stunden. Nicht nur die herrliche Natur des Killbergs, sondern auch die pflanzenkundigen Mit glieder des Bereins boten des Interessanten und Lehrreichen genug. Es wurde aus der Mitte der Teilnehmer der Wunsch rege, recht bald wieder einen folchen Vereinsausflug auszuführen.

#### Ausflug der Ortsgruppe Feuerbach des Reichsbunds der Rriegsbeschädigten etc. nach Ragold.

Am vergangenen Sonntag erfreute die Ortsgruppe Feuer bach die hiesigen Kameraden des Reichsbunds mit ihrem lieben Besuch. Mit 14 Personen= und Last-Autos kamen die Feuerbacher Kameraden, es waren ca. 150 Personen, barunter 30 Ferienkinder, vormittags hier au, wo sie von den hiesigen Kameraden empfangen und in die für sie bestimmten Lokale geleitet wurden. Nach dem Mittagessen fand offizielle Begrüßung im Gasthaus zur Traube durch Kamerad Ilg statt, an welche sich musikal. Unterhaltung durch Feuerbacher Musik sowie Dar-bietungen des hiesigen Ber. Musikfolleg schloß. Der Vorsikende der Feuerbacher Ortsgruppe dankte herzlich für den schönen Empfang und versicherte, daß alle von dem Ausflug hochbefriedigt wären, was besonders auch darauf zurückzuführen sei, daß die Kraftwagen sämtlich von Feuerbacher Fabrikanten un entgeltlich zur Verfügung gestellt worden seien; ein Fabrikant habe fogar noch einen Geldbetrag und Ia Zigarren gestiftet, was sehr anerkennenswert und nachahmungswürdig wäre. Rur zu bald verließen uns die Feuerbacher Kameraden und wollen wir hoffen, daß dieses Zusammensein die Kameradschaft, die por 12 Jahren beim Ausmarsch und später im Schügengraben so sehr gepflegt wurde, auch weiterhin, solange noch ein ehe maliger Feldgrauer lebt, aufs Neue besestigt und gestärkt hat.

#### Solitude=Lotterie.

Die Hauptgewinne bei der Solitude-Lotterie entfielen auf folgende Rummern: Mercedes-Personenwagen 104 643, Steiger-Bersonenwagen 182402, Maufer-Bersonenwagen 114249, Staiger-Sportwagen 213596, Motorrad ASU. mit Seitenwagen 141 614, Motorrad NSU. 215 987, Motorrad Klot 48 196, Motorrad U.T. 132 066, Schlafzimmer-Einrichtung 190 558. Eßzimmer-Einrichtung 33348, Herrenzimmer-Einrichtung 139288.

40 Jahre Bürgerliches Gesehbuch. 40 Jahre sind es ber, feit der vorher ftark zersplietterte Rechtszustand im Deutschen Reich durch die Berkundung des Bürgerlichen Gesekbuchs beseitigt worden ift. Die Schaffung eines einheitlichen Rechts war die 20jährige Arbeit der hervorragendsten Rechts-

Winke für Befiher von Araftfahrzeugen. Nach dem früheren Kraftfahrzeugsteuergeset bestand tein 3mang, für unbenutte Fahrzeuge Steuer zu gahlen. Die Steuerbehörde war nur verpflichtet, bei Nichtzahlung der Steuer Die Bahlungsbescheinigung und die Kennzeichen einzuziehen. Rach dem neuen Steuergesetz ift dagegen für jedes Rraftfahrzeug mit Kennzeichen Steuer zu entrichten, folange es bei Bulaffungsbehörde nicht abgemeldet oder das Brobefahrtennzeichen nicht zurüdgeliefert ift. Wenn also jemand seinen Wagen verkauft und nicht abmeldet, kann er für die spätere Steuer in Unspruch genommen werden, weshalb eine Abmeldung bei Bertauf oder Richtbenukung unbedingt erforderlich ift. Die Erneue rung der Steuerfarte hat fvätestens drei Tage vor Ablauf ber alten Steuerkarte unaufgeforbert zu erfolgen. Bei verfväteter Erneuerung wird ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der Stoner erhoben, es tann fogar ein Strafverfahren eingeleitet

Ein hafenjahr. 1926 foll ein aukerorden Nichea Grienjahr fein. Bu zweien, dreien und vieren begegnen einem diefe Tiere in Bald und Fest und zwar wohlgenährt und fett. Das ungewöhnlich milde Krühjahr bis April hat den erften Burt fehr begunftiat. Schlieklich kann man noch auf einen fpateren zweiten Burf rechnen.

Altenfteig, 4. Mug. Bur Stadtfcultheißenmahl. Die anläglich der geftern abend ftattgefundenen Bahlerversammlung vorgenommene Probeabstimmung ergab folgendes Bild: Stadt pfleger Pfizenmajer, Altenfteig, 132 Stimmen, Berwaltungs aktuar Ralmbach, Altenfteig, 105 Stimmen, Ulrich Merg, Eglingen, 89 Stimmen, Schultheiß Braun, Darmsheim, 65 Stimmen. Die vier genannten herren tommen somit in bie engere Bahl. Herr Amtsverweser Krapf mußte, obwohl er auch 65 Stimmen wie herr Schultheiß Braun erhielt, ausscheiden, da von vornherein nur zwei Altensteiger und zwei Auswärtige zur engeren Bahl zugelaffen werben follten.

gestellte B Gisenmann Prag (Org im Beim n nütigfter 2 Gifenmann gelöft. Geit gut aus ui pathisch. Sänger sid Besonders das von H gel. Alls f als Künftle schon eine Stück etwa Berr Künd Boellmann

poller Aus

beiden jung

laß. Der

Seite

Wildl

Schultheiß 26 und S

tag fonnte

Rirchenton

befriedigte Wilds Gauschwim Turnverein Wildberg i In der E Gottlob Si fämpfen ha Meter Bru Gottlob Sc ichwimmen Meter Seit 2. Preis, F Baumgartne im 50 Met den 1. Pr., den 6. Pre fand in Sch hat unter so mann den ! 8. Preis er die unsere G für die hera und Schwin zu merben. Saiter

begünstigt f Bereinsfest tertalheim u Bum erfteni abteilung öf der Leitung Ernst Raus war eine Li Hebungen v die Wettfan Leiftungen Aftiven uni ielben wurd Turnwart © geführt. Di schöne Leiftu die Stadtkay war Preisve entiprechend gemütliche L erfte festliche schöner harr Halle für Unfer verehr mit großem seine Anerke turnen. In Breging, u die übrigen einen schöner

Nufrin hielt gestern Affftätt, Ru ftungen war Strecke in 15 wurden folge S. Unterjetti Pr. Rogg 6. Br. Rai 8. Br. Sattl Braitmaier R hatte folgeni müller Georg Senne Th., "All Beil"! Adler wur tember in Ru zwar über Ob berg, Affftätt

Altinge ift unter ben Ohne besont Tiere um u Ammer dav nicht wie so die Ammer verbreitet wu

Calm, Dirigent des 14jähriger Ti feiner großen Söhe gebrad murde er zun hat der Ausi tor Schraff

ngen und

e "Honig" er Deutsche

lüber dem n Bienen=

etter= und

aknahmen nste Hilfe

tige Mus-

ie Reichs=

1927 den

ım Zuder

ür Zucker

and

ift 1926.

einen Wig

ani sicher

ferling.

berfeeischer

au fochen hrung viele

n verwöhn:

ein fleines

ten Lippen ind Heiden

weige und

terleib, bei

das Kraut Rinder, 311

rrentungen

bei Rheu

Homöop.

e heriliche

viaen Mit Lehrreichen

er Wunsch

ıszuführen.

Reichs: Ragold.

ppe Feuer rem lieben

die Feuer-

runter 30

esigen Ka-

Lotale ge-

Begrüßung

an welche

owie Dar

Vorsitzende en schönen

g hochbe

fanten un

Fabritant n gestiftet, väre. Nur

ind wollen

schaft, die

igengraben ein ehe-

ftärft hat.

tfielen auf 3, Steiger:

249, Stai=

eitenwagen

190 558,

ng 139288.

id es her,

Deutschen abuchs be-

en Rechts

Rechts-

em frühe:

für une erbehörde

die Zah-en. Nach

Rraftfahr-

ge es bei

oder das

fgelie-

Unipruch Verfauf

Erneues r Ablauf Bei vers

v. H. der

ingeleitet

s Hofens

fett Das ten Wurf

en spätes

ahl. Die

ammlung

d: Stadt

valtungs

h Merz.

sheim, 65

it in die

bwohl er

ielt, auß-

und zwei

follten.

190 558,

Schultheiß Kaltenbach erhielt 48, Rechnungsrat Sannwald 26 und Stadtschultheiß Morof 4 Stimmen.

Wildberg, 4. Auguft. Kirchenkonzert. Um letzen Sonntag konnte zu Gunften des Ferienheims "Saron" hier ein Kirchenkonzert veranstaltet werden. Das seinstning zusammensgestellte Programm wurde ausgeführt von den Herren W. Eisenmann aus Stuttgart (Bariton) und Max Kündig auß Prag (Orgel.) Diese beiden Künftler, die als Erholungsgäfte im Beim weilten, haben fich und ihre schöne Kunft in uneigen nützigster Beise in den Dienst der guten Sache gestellt. Herr Eisenmann hat die Aufgabe, die er sich gestellt hatte, glänzend gelöft. Seine Stimme reichte für den großen Raum der Rirche gut aus und berührte die Zuhörer in ihrer Reinheit sehr sym= pathisch. Man hatte die' angenehme Empfindung, daß der Sänger sich in ben Geift ber vorgetragenen Stude eingelebt hat. Besonders gut gefallen hat die Madrigale von Durante und das von herrn Gisenmann selbst komponierte Adagio für Dr= Als fein empfindender und denzenter Begleiter, wie auch als Künstler auf der Orgel zeigte sich Herr Kundig. Wenn es schon eine Kunft ist auf unserer alten Orgel mit einem einfachen Stud etwas zu machen, fo waren wir freudig überrascht, wie Herr Kündig Stücke von Händel, Bach, Arcadelt-List und Boellmann mit meisterhafter Sicherheit und klarer verständnissvoller Ausführung zu Gehör brachte. Alles in allem geben die beiden jungen Künftler zu großen Hoffnungen berechtigten Unlaß. Der Beinch des Konzerts mar über Erwarten gut jund befriedigte allseits.

Bilbberg, 2. Auguft. Bom Turnverein. Beim geftrigen Sauschwimmtag des Nagoldgaues in Calw erhielt der hiefige Turnverein in der  $4 \times 50$  Meter Lagerstaffel den 1. Preis. Wildberg ift fomit zum 2. Male Gaumeifter im Schwimmen. In der Staffel schwammen Karl Faul, Friz Baumgärtner, Gottlob Scherraus und Eugen Kienzle. An den Einzelwettfämpfen haben teilgenommen und Breise erhalten: Im 100 Meter Bruitschwimmen für Turner Karl Faul den 1. Preis, Gottlob Scherraus den 4. Preis. Im 100 Meter Beliebig-schwimmen für Turner Eugen Kienzle den 1. Preis. Im 50 Meter Seitenschwinmen für Turner Friz Baumgärtner den 2. Preis, Franz Hauser den 3. Preis; im Streckentauchen Friz Baumgärtner den 3. Preis, Gottlob Scherraus den 4. Pr.; im 50 Meter Bruftschwimmen für Jugend erhielt Karl Faul den 1. Br., Ernst Baumgärtner den 3. Pr., Germann Steimle den 6. Preis und Friz Bohler den 11. Preis. Gleichzeitig sand in Schömberg O.A. Neuendürg ein Wetturnen statt. Hier hat unter fehr ftarker Konkurrenz Paul Carle und Otto Hörrmann den 5., Robert Carle den 6. und Hans Schmied den 8. Preis erhalten. Wir freuen uns über die schönen Breise, die unsere Schwimmer und Turner erzielt haben. Mögen sie für die heranwachsende Jugend ein Ansporn sein, durch Turnen und Schwimmen ihren Körper zu ftählen, um tüchtige Männer

Saiterbach, 4. Aug. Schauturnen. Bon schönem Better begunftigt tonnte der Turnverein am letten Sonntag sein jahrl. Bereinsfest abhalten, wozu von auswärts der Turnverein Untertalheim und der Turnerbund Obertalheim erschienen waren. Bum erftenmal trat die in diesem Frühjahr gegründete Schülerabteilung öffentlich auf. Die Freiübungen berselben, die unter ber Leitung des tüchtigen und unermublichen Schülerturnwart Ernft Raupp vorgeführt murden, ernteten reichen Beifall. Es war eine Luft den Rleinen juzusehen mit welcher Exaktheit die Uebungen vorgeführt wurden. Nach den Freinbungen begannen die Wettfämpfe der Schüler, welche gum Teil ebenfalls ichone Leistungen zeitigten. Währendbessen kam den Turnen der Aftiven und Zöglinge an die Reihe. Die Freiübungen dersselben wurden unter der Leitung des sleißigen und tüchtigen Turnwart Gottlieb Renz ebenfalls mit gutem Schneib vorgeführt. Die Uebungen an den Geräten zeigten zum Teil sehr schöne Leistungen. Während der Abwicklung des Turnens ließ die Stadtkapelle ihre strammen Weisen ertonen. Um 6 Uhr war Preisverteilung für die Schüler, wobei jeder feiner Leiftung entsprechend das ihm zugeteilte Diplom erhielt. Abends mar gemütliche Unterhaltung in der Turnhalle. Es war dieses die erste festliche Beranstultung in derselben. Die Feier verlief in schöner harmonischer Weise und hat es sich gezeigt, daß die Salle für größere Beranftaltungen genügend Raum bietet. Unfer verehrter Berr Stadtvorftand Bernhard, ber fich ftets mit großem Gifer der Turnsache widmet, sprach dem Berein seine Anerkennung aus für die guten Leiftungen am Schauturnen. Insbesondere sprach er dem Bereinsvorstand, Gottlieb Brezing, und den Turmwarten seinen Dank aus, die sich mit unermudlichem Fleiß der Turnfache widmen. Der Berein und die übrigen Teilnehmer konnten sich der Befriedigung hingeben, einen schönen Tag miteinander erlebt zu haben. Gut Heil!

Rufringen, 2. Mug. Radiport. Der Gau-Ammergau hielt geftern früh ein Radwettrennen von hier über Berrenberg, Affstätt, Ruppingen, und Start Rufringen ab. Die Tagesleistungen waren sehr gut, da die Fahrer die ca. 12 Klm. lange Strecke in 15-17 Minuten zurücklegten. Im Jugendfahren wurden folgende Preise errungen: 1. Br. Bröfamle Fr. Schulth. S. Unterjettingen, 2. Br. Ropp Affftätt, 3. Br. Gauß Tailfingen, Br. Roggenbauch Tailfingen, 5. Pr. Proß Deschelbronn, Br. Kaisle Bondorf, 7. Pr. Rinderfnecht Oberjettingen, Pr. Sattler Tailfingen, 9. Pr. Bröfamle, Kuppingen, 10. Pr. Braitmaier Ran, 11. Br. Legerle Affftatt. Das Bereinsfahren hatte folgendes Ergebnis: 1. Pr. Keller Rich., 2. Pr. Kaupp Andr., 3. Pr. Zipperer Georg, 4. Pr. Kohler Fr., 5. Pr. Rieth-müller Georg, 6. Pr. Kohler Wilh. 7. Pr. Hohl Karl. 8. Pr. Henne Th., 9. Pr. Supper Gotth. Den Siegern ein dreifaches All Heil"! Im Laufe iber Nachm. Bersammlung im Gafth. Adler wurde beschloffen, bei gunftiger Witterung am 5. Geptember in Ruppingen ein Gaumannschaftsfahren abzuhalten und zwar über Ober-Unterjettingen, Deschelbronn, Rebringen, Berrenberg, Affftätt und Start Ruppingen.

Altingen, 3. Auguft. Geflügelfeuche. Im hiefigen Ort ift unter ben Ganfen wieber bie Geflügelfeuche ausgebrochen. Ohne besondere vorherige Krankheitserscheinungen sinken die Tiere um und sterben. Da hauptsächlich die Gänse an der Ammer davon betroffen werben, jo ist es fehr fraglich, ob nicht wie schon früher tote Tiere oberhalb unseres Ortes in die Ammer geworfen wurden und so die Krankheit hieher verbreitet wurde.

Calm, 3. August. Bom Calmer Liederkrang. Der Dirigent des Calwer Liederfranges, Reftor Beutel, hatfnach lajähriger Tätigkeit sein Amt niedergelegt. In Anerkennung seiner großen Berdienste um den Berein, den er auf eine große Sohe gebracht und zu verschiedenen Erfolgen geführt hat, wurde er zum Ehrendirigenten ernannt. Unter 14 Bewerbern hat der Ausichuß nach einem Probedirigieren den Musikbirektor Schrafft in Pforzheim gum Chordirigenten gemählt.

## Hütet Euch vor der Fremdenlegion!

### Aus aller Welt

Mleurenäischer Kororek. Bom 3. bis 5. Oktober soll nemien der erste all onäische Konarek" unfer dem Vorsis des Grafen Coudenhove-Calerghi stattfinden.

General Nobile ift am 2. August mit seinen Mannen von der Nordpolfahrt von Neupork kommend in Neapel angehommen und fefflich empfangen worden.

Die Durchschwimmung des Mermelfanals erneuf miflungen. Die amerikanische Schwimmerin Barrett hat ihren Bersuch, den Aermelkanal zu durchschwimmen, nach 21% Stunden, 3 Kilometer von Rap Grisnes entfernt, aufgegeben.

Inphus in Döberih. Auf dem Truppenübungsplat in Döberih ift eine Anzahl Soldaten des Reiterregiments Nr. 11 an Inphus erfrankt. Einer der Erkrankten ist bereits geftorben. Unscheinend ift die Krantheit in dem Regiment vom Altengrabow in Döberit eingeschleppt worden, da nach Mitteilungen aus Magdeburg im Lagarett in Burg ebenfalls ein Reichswehrsoldat des genannten Regiments an Typhus ge-

Die Roffen der Ruffung. Nach den beim Bolkerbund vorliegenden Unterlagen betragen die jährlichen Ruftungsausgaben, Heeres-, Flotten- und Lufthaushalt zusammenge-nommen, bei den Bereinigten Staaten 554 Millionen Dollar oder 4,95 Dollar je Kopf der Bevölkerung, in Großbrifannien dagegen 573 Millionen oder 12,96 Dollar je Kopf, in Frankreich 255 Millionen oder 6,43 Dollar je Kopf, in Italien 156 Millionen oder 3,38 Dollar je Kopf, in Japan 219 Millionen oder 3,68 Dollar je Kopf, in Rußland 191 Millionen oder 1,44 Dollar je Kopf und in Deutschland 108 Millionen oder 1,70 Dollar je Kopf der Bevölkerung.

Geltener Saferhalm. In der Feldflur von Röhrig (Thuringen), die nicht zu den besten gehört, wurde ein Haferhalm gefunden, der eine Rijpe mit 281 Körnern hat.

Unerwarfetes Erbe. Im Jahr 1915 lernte ein polnischer Farmer aus Kanada in Wien, wo er sich wenige Tage aufhielt, eine Tänzerin namens Jedlicka kennen, die sich mittlerweile an einen Buchhalter in Berlin verheiratet hat. Diefer Tage erhielt sie nun vom kanadischen Konfulat die Mitteilung, daß der Farmer im Mai ds. Is. gestorben sei und ihr 20 000 Dollar vermacht habe.

Hochwasser der Oder. Nach Blättermeldungen aus Rati-bor ist infolge starter Regenfälle in den letzten Tagen die Oder erneut aus den Usern getreten und hat die Oderniede= rung überschwemmt. Die Lage der Landwirtschaft droht verzweifelt zu merben.

### Legte Nachrichten

Die Borbereitung der Genfer Bolkerbundstagung.

Genf, 4. Mug. Gin Sachverftandigenausschuß, ber bom Bölferbunderat zusammengeftellt murbe, und ber fich mit der Propagierung der Ziele und Ideale des Bölker= bunds beschäftigt, ift am Dienstag im Bolferbundsfefretariat zusammengetreten. Ginen Teil der Anwesenden stellte das Institut für geistige Zusammenarbeit. Den Borsis führte der bekannte Engländer Gilbert Muran. Deutschland war vom Ministerrat im preußischen Unterrichtsmini= fterium Dr. Schellberg vertreten. In dem am Dienstag im Sefretariat ausgegebenen Programm für bie Bölfer= bundsarbeiten ift eine Komitefigung für die Busammensegung des Rates anberaumt. Es scheint sich hier um eine zweite Seffion der Studienkommiffion für die Ratsreform gu hanbeln, die also knapp vor dem Zusammentritt des Rates (3. Sept.) und ber Bundesversammlung (6. Sept.) einberufen mürde.

Die norwegischen Bölkerbundsbelegierten. Berlin, 4. Ang. Wie die "D. A. 3." aus Oslo melbet, hat ber Norwegische Ministerrat in feiner letten Sitzung die Delegierten zur nächsten Völkerbundsversammlung in Genf ernannt. Bur Delegation, die unter Führung des Professors Ransen steht, gehört außer dem Stort-Sing-

Brafibenten Hambro, der norwegische Gefandte in London

Jugoflawien bereitet die Mobilmachung vor? Berlin, 4. Aug. Die "D. A. 3." melbet aus Paris: Nach einer Meldung aus Belgrad soll die jugoslawische Regierung dem militärischen Kommandanten bereits Mobilmachungsorder erteilt haben. Der Kriegsminister gab betannt, daß er im Falle der Notwendigkeit nicht dabor qu= rudichreden werbe, um feine Magnahmen gegen die Romi= tatichts, ebenfalls die Grenze zu überschreiten, burchzuführen. Außenminister Nintschitsch habe an die Großmächte und ebenso an den Bölkerbund eine Rote gesandt, in der er die gesamten Beschlüffe seiner Regierung befannt gibt. Wie dazu aus London gemeldet wird, ift nach einer Erklärung der Regierung im Unterhaus diefer von einer folchen Rote

4 Berfonen bei einem Seffelballonabfturg getötet. Berlin, 4. Aug. Die Morgenblätter meldengaus Remp= ton (Bedfordibire): Die Bondel eines Feffelballons ftirgte aus einer Sohe von einigen zwanzig Metern zu Boben. 4 Personen wurden getötet, 1 schwer verlett.

#### Stratil-Sauer in Rabul verurteilt.

Berlin, 4. Aug. Wie die "Boffische Zeitung" aus Rabul melbet, wurde der deutsche Forscher Stratil-Sauer, dessen Berurteilung zum Tode nur dadurch hatte vermieden werden können, daß die Familie des von ihm in der Notwehr erschoffenen Afghanen ihm feierlich verzieh, zu 4 Jahren Gefängnis berurteilt.

### Sandel und Bolkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 3. Aug.: 4.20.

nichts bekannt.

Kriegsanleihe 0,496. Franz. Franken 185 zu 1 Pfd. St., 38.04 zu 1 Dollar. Belg. Franken 181.50 zu 1 Pfd. St.

Die Reichseinnahmen beliefen fich im Bierfeljahr April bis Ode Neidseinnamen verseien sich im Gerteiger April die Ende Juni 1926 im ordentlichen Haushaft auf 1524, die Ausgaben auf 1601 Milliomen Mark; mithin war ein kassenmäßiger Zusich uß von 77 erforderlich. Dagegen ergibt sich insolge der in den Haushaft mit eingestellten Ueberschüsse aus den Jahren 1924 und 1925 ein Ueberschuß von 14,8 Millionen. Im außerordentslichen Hausbalt beliefen sich die Einnahmen auf 0.6, die Aussellichen gaben auf 116,5 Millionen, mithin find aus Anleihen 115,9 Mib-lionen zu decken.

Reichsbahn und Daweslast. Einschließlich der Berkehrssteuern stellen sich die Daweslasten für die Reichsbahn im Jahr 1926 auf rund 840 Millionen Mark bei Anschlags-Einnahmen von 3150 Millionen. Wenn die Dawes-Lasten nicht wären, könnten also z. B. theoretisch die Frachten um 27 v. H. ermäßigt oder andere Berbesserungen usw. ausgeführt werden.

Die Verhandlungen über das porläufige deutsch-französische Handelsabkommen find nach I.U. so weit gediehen, daß es noch im Lauf dieser Woche unterzeichnet werden kann.

Inlandpreise und Frankensturz. Am 1. Auugst wurden in Frankreich zum erstennal seit etwa einem Jahr die Tarise der össenklichen Verkehrsmittel (Eisenbahn, Post usw.) um durchschriftlich ein Drittel des stüheren Preises erhöht, während in der gleichen Zeit der Franken rund die Hälfte seines Goldwerts versoren hat

Umwandlung belgischer Staatsschulden in Eisenbahnattien. Die belgische Regierung wird alse Schahanweisungen mit sechsmonatiger Laufzeit, die am 1. Dezember 1923 zur Einlösung fälligen Schahanweisungen, sowie die Staatsschuldverschreibungen — lehte gegen eine kleine Aufzahlung — in Borzugsaktien der neugebildeten Nationalen Belgischen Eisenbahngesellschaft, an der der Staat start beteiligt ift, umwandeln.

Italienische Sparmagnahmen. In Italien darf nur noch Sin-heitsbrot hetgestellt werden. Backen und Verkauf von Luzus-brot, sowie die Herstellung von Kuchen und Heimgebäck aus Ge-freidemehl hat der Ministerrat verboten. Außerdem sollen 95 von 167 Unterpräsekturen ausgehoben werden.

Der Liegenschaftsverkehr in Württemberg. Im Jahr 1925 betrug im würtf. Liegenschaftsverkehr die Jahl der Umsäße 66 450, der Veräußerungsbetrag (Kauspreissumme) 193 884 536 RM. gegen 56 456 mit 223 891 350 RM. im Durchschnitt der 4 letzten Vorkriegsjahre. Gegen damals ist abso die Jahl der Umsäße gestiegen, der Wertbetrag der Umsäße aber zurückgegangen. Der durchschnittliche Umsazwert betrug im Mittel 1910—1913 3970 M, im Jahr 1925 2918 RM. Aus geschöhnliche freihändige Käuse entsielen an Umsähen 49 205 gleich 74,1 v. H. im Beräußerungsbetrag von 139 831 156 RM. gleich 72,1 v. H. Umsachen 1916 Räuse, worunter insbesondere die sogkindskäuse sallen, 17 245 Umsäße gleich 25,9 v. H. mit dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 380 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 150 RM. Gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 54 053 800 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 150 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 150 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 150 RM. gleich 27,9 v. H. In dem Verzüßerungsbetrag von 150 RM. gleich 27,9 v. H. In dem 5787 RM. Bei den Weinbergen betrug der Hektarpreis 1897 6265 M, 1907 12 888 M, 1925 aber nur noch 9761 RM. In den eigentlich landw. Gemeinden, wo die Grundstücke nicht 3ugleich Bauplahmert haben, sind die Durchschnittsbektar-preise im Jahr 1925 niedriger, nämsich für Aecker 3223, sür Wiesen 3702, für Weinberge 4715 RM. In der untersten Orts-klasse stellte sich der Durchschnittspreis für ein sandwirtschaftliches Anwesen auf 10 530 RM.

Anwelen auf 10 530 AM.

Ronkurse und Geschäftsaussichten im ersten Biertesjahr 1926.

Im ersten Viertesjahr 1926 sind in Württemberg insgesamt 264 (gegen 117 im Viertesjahrsdurchschnitt 1925), davon in Stutsgart 61 (33) neue Konkurse angefallen. Eröffnet wurden 216 (290), davon in Stutsgart 42 (21), abgelehnt wurden wegen Mangels hinreichender Masse 48 Anträge auf Konkurserössung (25), davon in Stutsgart 19 (12). Die Jahl der beendeten Konkurse beträgt 39 (in Stutsgart 9). In 31 von diesen 39 Konkursen betrugen die Massekossen 71 796, die Massesduchen 62 039, die Schuldenmasse 2 104 344, die Teilungsmasse 393 344 RM. Die Geschäftsaussicht zur Abwendung des Konkurses wurde beantragt in 173 Fällen (59), darunter in Stutsgart 33. Angeordnet wurde die Geschäftsaussische in 153, abgelehnt in 20, beendigt in 114 (21) Fällen. schästsaufsicht in 153, abgelehnt in 20, beendigt in 114 (21) Fällen, darunter 25 in Sintigart und zwar 22 wegen Ueberführung in den Konkurs, 71 wegen Zwangsvergleich, 21 aus sonstigen Gründen.

Verzugszinsen. Die Höhe von Berzugszinsen bemist sich nach dem Schaden, den der Zahlungsempfänger insolge des Verzugs erleidet. In jedem Fall dürfen Verzugszinsen aber die Höhe der banküblichen Sollzinsen auf Kontokorrentkonto zuzüglich eines mäßigen Ausschlags erreichen.

#### märtte

Schlachtvielmarkt Stutigart, 3. August. Jugefrieben waren: 54 Ochsen, 26 Bullen, 300 Jungbullen, 214 Jungrinder, 148 Käbe, 1171 Kälber, 1621 Schweine, 4 Schafe. Unverkaust blieben: 12 Jungrinder, 3 Kühe, 200 Schweine.

Ochien: ausgemästete Tiere vollsteischige Tiere dering genährte Tiere vollsteischige Tiere dering genährte Tiere vollsteischige Tiere vollsteischige Tiere dering genährte Tiere vollsteischige Tiere dering genährte Tiere dering dering genährte Tiere dering dering genährte Tiere dering der geschlachtet mit Kopf Jungrinder: ausgem. Rinder )54–57 vollfleischige Rinder 47–52 fleischige Rinder 47–52 47—52 41—45 Schweine: über 240 Pfund: 74—75 von 200—240 Pfo. 75—76 bto. von 160—200 Pfo. 74—75 bto. fleifch. v. 120—160 Pfo. )72—74 gering genährte Rinder 41-45 Rühe: ausgemästete Rühe vollfieischige Kühe
gering genährte Kühe

35—45
bto. fleisch, v. 120—
bto. unter 120 Pfb

Sauen

Fruchtpreise. Aalen: Kernen 15.50—16.50, Mijchling 12, Roggen 13, Gerste 12.50, Haber 11—11.60. — Heiden 12.50, Haber 11—11.60. — Heiden 12.50, Haber 11—11.60. — Heiden 16.10, Weizen 15.40, Gerste 10.70, Haber 10.95. — Lausingen 15.40, Gerste 10.70, Haber 10.95. — Lausingen 15.40—16, Roggen 10.50—11.50. — Kördlingen: Weizen 15.40—16, Roggen 10.70 bis 11.40, Gerste 10.40—10.90, Haber 12.10—12.80. — Kiedlingen: Roggen 10, Gerste 10.20—10.40, Haber 11.50—12, Besen 11.80, Reps 16.70—17. — Urach: Dintel 9.50—11.50, Gerste 11.25—11.60, Haber 11.60, Weizen 14 Mer Zentner.

Befigheim, 3. Mug. Reiche Bflaumenernte. Heberaus reichlich fällt die Pflaumenernte im Bezirk aus. Händler zahlen nur 3—5 M für das Pfund, ein Preis, bei dem sich das Schütteln und Auflesen kaum lohnt. — In der Stadt werkt man aber dei einem Preis von 25 L für das Pfund nicht viel von billigen

Repsernte. Die Repsernte hat in Rottenburg und auf dem Lande sehr gut ausgegeben; es wurde durchschnittlich per Ar ein Simri gleich 30 Pfund geerntet. In Frommenhausen wurde der ganze Ertrag (etwa 300 Zentner) von einem Desmühlenbesitzer aus Haslach (Baden) der Zentner zu 18,50 M gekauft. Im Hardt (Habenzollern) famen ebenalls 200 Zentner zu 17.20 M nach Baden zum Berkauf, fo daß der Reps ichon gang aufgeräumt ift.

Weinwerbung. Bom 1. August bis 10. September wird in dem sogenannten "Beindorf" in Koblenz, in dem im vorigen Jahr die große Ausstellung deutscher Weine stattgefunden hatte, em Winzerfest für die preußischen Weinbaugebiete abgehalten, um den Winzern Gelegenheit zu geben, ihre Weine durch Ausschant abzusehen. Eine größere Anzahl von Bereinen hat den Besuch

#### Das Weffer

Der westliche Hochdruck wirkt vor. Für Donnerstag und Freisig ift nur zeitweise bedecktes und trockenes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich ber Beilage "Saus, Garten- und Landwirtschaft"

Mit den "Seierft

Mona

Derbre Schriftleitung, Celegramm-F

Erichei

Mr. 180

Völlig zwei fion. Sie m

gefett (Art. 23

eftzuftellen (21

einigten Staa

pan, Belgien

dürfen Bertre

Beratungen d

abgeben. Di

tanniens,

diefes Rec

zeichnet und

nie angenomn geworfen mor

fommiffion üb

ringerer als !

land hätte nie

tommission o

fommt noch,

bruch fich, wie

mungen betei

der Belgier st

mit 2 gegen 1

Rommiffion"

reich hatte hi

den Mund de

3ahlungsfähig

über den "me

u. dergl. enti und unabhäng

Wieviel Unhe

land gebracht umgefehrt! Nun kam

die deutschen

Durchführung

29. August 19

land allen se

dem Eisenbal

dem Treuhan

endlich dem

bungen genau

des Dawes-2

hädigungsto

Soll thre Fo

Einfünfte ve

fann fie nicht

und doch f

micht Deutschl

nicht einfach

Unterhaltung

tragsrechtliche

tärüberm

Ianuar d. I

denten Bri

Brund diefer

donferenz un

Deutschlands

Franfreich ni und seine Sch

umd der Spir

gewaltige Si

Fortführung

Jedenfalls m

den. Man h

Bölferbund

Böllerbund

gefagt. Wie

dazu noch ei

übermachung Bumbesmitgli

Berlin, 4. det aus Mos

aufgeftellt m

Deutsche, Führ

Der rote Fro

Mitglieder 31

tauer Fremt

Bozu all

alle seine

Eine and

türlich

Nun hat 2

### Gemeinde Gültlingen

Bahnstation Wildberg.

# Nadel=Stammholz=2



Oberamtspflege

Bezirks=

krankenhans=

Berwaltung

ift unter Mr.

an das Fernsprech=

net angeschlossen.

zu sofortigem Eintritt

gesucht.

Friedrich Rapp

Nagold.

Kür die Ernte

empfehlen wir

239

Sensen

Sicheln

Sensenwörbe

Getreidemäher

Fruchthögehen

Garbenbänder

in verschiedenen

Längen

zu Sonderpreisen

Berg

Schmid

Tüchtige

Die folgenden in den Gemeindewaldungen angefallenen 5 Lofe Lang= und Sagholy und zwar:

371 113	20. 754-77	Lange und Sägholz								Zuf.		
Los on	Waldteil Distrikt Abteilung	I	11	Ш	IV	V	1	п	Ш	Festm.	worunter Festmeter	Stamm Nr.
Mr.	Zipitit 2totetting	Klaffe										
17	Hohlersteinberg Abtlg. 2	12,75	6,85	9,18	2,22	_		1,35	4,55	36,90	4,55 Fo. Säg.	314-335
18	Bahn	_	1,94	9,29	4,19	1,01	-	1,13	0,55	18,11	Fichten	558-580
10119	"	-	1,73	6,08	3,87	4,03	1,76	0,99	-	18,46	"	581-599
20	Burguff	-	1,27	7,29	6,46	3,28	-	-	-	18,30	Fichten und Tannen	600-626
21		2,51	5,96	4,28	2,62	0,88	1,27	4,61	-	22,13	" "	627—646

tommen nächsten

Montag, den 9. August, vormittags 11 Uhr

auf bem hiefigen Rathaus im öffentlichen Aufftreich jum Berkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. — Zahlungsfrift 4 Wochen. Schulth.=Amt: Widmanu. Gültlingen, den 2. Auguft 1926

Um über die Dreschperiode eine Ueber= laftung der Leitungestrecken und Trans= formatoren zu vermeiden und dadurch eine geregelte Stromverforgung zu gewährleiften, muß darauf geachtet werden, daß gleich= zeitig nur eine bestimmte Anzahl Motoren in Betrieb ift. Es ist deshalb jeder Mo= torenbesitzer verpflichtet, das Dreschen auf dem Rathaus anzumelden und die Reihen= folge genau einzuhalten.

Das Dreschen mit Pauschalmotoren für Dritte ist auch heuer gestattet gegen eine Gebühr von 3 Pfg. für 1 Garbe, die vom Motorenbesitzer zu bezahlen ift. Die Genehmigung wird vom Ortsagenten erteilt und gilt nur für die in dem Er= laubnisschein genannte Garbenzahl. Das Dreschen selbst darf nur in der von der Ortspolizeibehörde genannten Zeit erfolgen. In Gemeinden mit gewerblichen Dreich= motoren darf mit Pauschalmotoren nicht für andere Leute gedroschen werden.

Nach Eintritt der Dunkelheit bis nachts 11 Uhr ift die Benützung landwirtschaft= licher Motoren verboten.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen haben Stromentzug auf die Daner von 4 Wochen und eine empfindliche Konventionalstrafe zur folge und wir möchten keinen Zweifel darüber lassen, daß wir im Interesse unserer Ab-nehmer zur rücksichtslosen Bestrafung etwaiger Uebertretungen gezwungen sind. Station Teinach, ben 3. Auguft 1926.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Teinach-Station (G.E.T.)

Gin junger, mit guten

Beugniffen versehener,

der im Motorenbau und mit bem Schweißapparat Erfahrung hat, juch t sofort oder später dauernde Stelle. Schriftl. Angebote unter Dr. 309 er= bittet die Geschäftsstelle des Gefellschafters.

Das Cinmaden

Herstellung von Marme laden, Gelees, Fruchtsfäften und Fruchtweinen zu M 1.50 vorrätig bei Buchhandlg. ZAISER.

Visiten-, Verlobungsund Hochzeitskarten

liefert rasch und in schöner Ausführung

G. W. ZAISER Buchdruckerei NAGOLD



gur Moftbereitung empfiehlt 1719

C. Schuon, Weinhandlg. Gebrauchte, durchreparierte, fast

**Hugo Monauni** 

Die befannten billigen nebft Bilderatlas

find vorrätig bei Buchhandlg. Zaiser Nagold.

Senfsaat Stoppelrübsamen

343 empfehlen Berg & Schmid

erkaufe im Auftrag billig

D. K. W.

**Hugo Monauni** Fahrräder

336

famt bem 2. Ralb fekt unter Garantie bem Verkauf aus

Joh. Bürenftein Ifelshaufen.

22 Prozent

werden erzielt durch die

und nur 2-4 Prozent wurden hierfür ausgegeben.

DieZeitungsreklame ist dazu bestimmt, Aufmerksamkeit und Gedächtnis zu beeinflussen und beim Leser den Kaufentschluß auszulösen.

Kluger Geschäftsmann, laß Dir diesen Wink für heute genügen.



Mögingen-Ragold.

Wir beehren uns hiemit, Berwandte,

Freunde und Befannte zu unferer am Donnerstag, ben 5. Auguft 1926

im Gafthaus zur "Traube" in Nagold stattfindenden Hochzeits = Feier freundlichst einzuladen.

Friedrich Sattler Spinnereiarbeiter Sohn b. Karl Sattler V Taglöhner

in Mötingen.

Gottlieb Deuble Straßenwart in Nagold. Rirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies ftatt jeder besonderen Ginladung entgegennehmen zu wollen.

Rotfelben=Effringen.

Wir erlauben uns hiemit, Berwandte, Freunde und Bekannte zu unferer am

Donnerstag, ben 5. Augnft 1926 im Gafthaus jum "Löwen" in Rotfelben ftattfindenden Hochzeitsfeier freundlichft ein=

Wilhelm Fessele Maria Traub
Sohn des Tochter des
† Joh. Gg. Fessele Friedrich Traub
Landw. in Rotselden Biegelei in Essringen

Kirchgang 12 Uhr in Rotfelden. Wir bitten, dies ftatt jeder besonderen Ginladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold. Barometer

(Wettergläser) empfiehlt in sehr großer Auswahl und zu billigften Preisen Fr. Günther, Uhrmacher

**Herbst-Winter** 

ist soeben erschienen und vorrätig bei

G.W. ZAISER, Buchhandlg.

-3 3immer=Wohnung

(beschlagnahmefrei)

zu mieten gesucht.

Ausführliche Angebote unter Rr. 295 an Die Geschäftsstelle ds. Blts.

Gebetbücher

au haben bei

6. 28. Baifer.

LANDKREIS